

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 39

Artikel: Saarland - jetzt Kriegsschauplatz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erzschlackenberge der Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke in Völklingen-Hostenbach. Der Schlackenberg rechts hat eine Höhe von etwa 130 Meter. Die Hüttenindustrie im Saargebiet steht an zweiter Stelle im Deutschen Reich in bezug auf Eisen und Stahlproduktion. 1930 gab es im Saargebiet 30 Hochofen mit einer jährlichen Produktion von 2,4 Millionen Tonnen Eisen. Im gleichen Jahr wurden 2,2 Millionen Tonnen Koks erzeugt. Es ist einleuchtend, daß diese Industriezentren besonders stark befestigt wurden. In der Tat ist diese Gegend heute gespickt mit gutgetarnten Betonbunkern, die alle zum System der Siegfriedlinie gehören. Die Werke von Völklingen und Hostenbach liegen aber nur 4 Kilometer von der französischen Grenze entfernt und so mitten zwischen den gegnerischen Stellungen im unmittelbaren Kampfgebiet. Bereits am 29. August wurden die Betriebe vollständig stillgelegt und geräumt.

Mines des usines Röchling à Völklingen - Hostenbach. Celle de droite a une hauteur d'environ 130 mètres. Les fonderies de la Sarre jouent un rôle prépondérant pour la situation de l'Allemagne. En 1930 la Sarre comptait 30 hauts fourneaux avec un rendement annuel de 2,4 millions de tonnes de fer et 2,2 millions de tonnes de coke. Ce centre industriel est en conséquence très fortifié et fait partie de la ligne Siegfried. Les usines de Völklingen et Hostenbach ne sont qu'à 4 kilomètres de la frontière française et furent évacuées dès le 29 août.



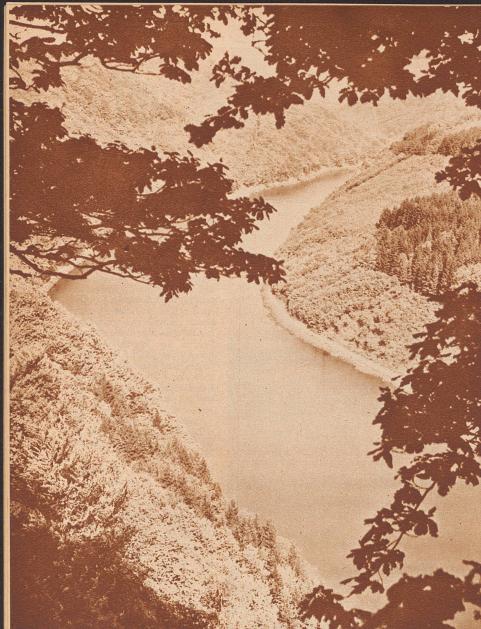
Blick in die Bahnhofstraße von Saarbrücken, der Hauptstadt des Saargebietes. Audi diese rund 140 000 Einwohner zählende Industrie- und Handelsstadt liegt im Niemandsland und ist heute vollständig geräumt. Knapp 3 Kilometer vom südlichen Stadtrand entfernt, den Spickerer Höhen im französischen Lothringen zugekehrt, stehen Betonbunker der deutschen «Siegfriedlinie».

La rue de la Gare à Sarrebrück, ville industrielle et commerciale de la Sarre, située dans la zone des opérations militaires. A 3 kilomètres, vers la Lorraine, se suivent les abris bétonnés de la ligne Siegfried.

Photos E. Brunner

La Sarre

Saarland ...



Karte des Saarlands und der angrenzenden Gebiete Lothringens. Die Namen der einzelnen Orte, die wir im Bilde zeigen, sind auf der Karte eingezzeichnet. Westlich von Mettlach liegt der heftumkämpfte Wurdwald.

Carte de la Sarre et d'une partie de la Lorraine.

Die Saar bei Mettlach kurz bevor sie das Saargebiet verlässt und nachher in die Rheinprovinz einfällt. Einmal ist der Durchbruch des Westwalls an der Saar entscheidet? Tief, fast schmal und eng, durch sich hier der etwa 250 Meter breite Fluss in die Landschaft eingefressen. Die dichtbewaldeten Uferabhänge sind durch Vorräte geprägt, sehr erschwert. Im Gegensatz zur Gegend um Saarbrücken und des Wurdwaldes, unter 50 Kilometer südlich dieser großen Mettlacher Saarschleife, habe hier noch wenig Kämpfe stattgefunden. Diese Stelle liegt rund 10 Kilometer von der Maginotlinie entfernt.

La Sarre près de Mettlach.



einen Ausschnitt zeigt, sind strategisch von größter Wichtigkeit und darum von den Deutschen wie kaum ein anderer Punkt zur Abwehrstellung ausgebaut worden. Mitten über dieses Gelände geht die Siegfriedlinie mit ihren Betonbunkern, Forts und Tankabwöhren. In der so friedlich anmutenden Landschaft lauert heute auf jedem Quadratmeter des Bodens Tod und Verderben. Similäre Ortschaften dieser Landschaft sind vollständig evakuiert.

Payage arrosé des environs de Tholey. Cette photo est prise du Schauberg (569 mètres), la plus haute colline de la Sarre. Toute cette contrée, d'une grande importance stratégique, a été plus qu'aucune autre fortifiée par les Allemands. La ligne Siegfried la traverse. Cette paisible région est aujourd'hui un champ de bataille. Tous les villages ont été évacués.

... jetzt Kriegsschauplatz



Saarlandschaft bei Tholey am deutschen Westwall. Davor liegt der Schauberg aus 569 Metern. Der Schauberg ist mit seinen 569 Metern die höchste Erhebung des ganzen Saargebietes. Wie ein Riesengrenzstein steht er im Norden der Saar und bekrone die weit umgebende. Der Schauberg unterteilt Voreifelnde, wodurch das Bild

Das alte Städtchen Bieskastel mit der Bliesebene im Hintergrund. Am oberen linken Bildrand ist das Gans Horn, eine beherrschende Höhe und strategisch wichtiger Punkt, sichtbar. Über dieser Höhe, auf 2120 Metern, nördlich Bieskastel verläuft der Westwall. 13 Kilometer südlich Bieskastel befinden sich die ersten Forts der Maginotlinie. Das Schädelchen ist gesprengt worden, denn es liegt in strategisch wichtigen Niederrheindland und ist französischen Hörerberichten zufolge schon arg beschossen worden.

La petite ville de Bieskastel avec la plaine de Blieskastel. A gauche, le Gans Horn, point stratégique. Au sud de Bieskastel, à 13 kilomètres, passe la ligne Maginot. Les habitants ont fousculé cette zone.

